

HIFI-STARS

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 10
März 2011 –
Mai 2011



Deutschland € 11 • Österreich € 12,30
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

www.hifi-stars.de



4 197947 011001 10010

Plattenspieler Rega RP1

Analoger iPod?

Unsere Welt dreht sich scheinbar immer schneller, alles unterliegt einer vorwärtsdrängenden Veränderung. Nahezu im Sekundentakt wechseln Automodelle und Superstars. Musik kommt per Download vom Musikserver aus dem Internet, direkt auf den häuslichen Computer und wird von dort an iPod und Co. verteilt. Echte Datenträger spielen in dieser schnellebigen Gesellschaft eine immer geringere Rolle, so wachsen unsere Nachfahren mehr und mehr ohne physische Tonträger auf. Genau diesem Trend stellt sich Rega furchtlos entgegen und bringt ein neues Plattenspielermodell für das untere Preissegment auf den Markt. Nur mal so nebenbei, für die Söhne und Töchter unserer Leserschaft, die jetzt vielleicht das Heft ihres Vaters in Händen halten: Ein Plattenspieler ist ein Abspielgerät für echte analoge Tonträger, auch Schallplatten genannt. Okay, lassen wir das und wenden uns dem RP1 zu.

Er ist, im Gegensatz zu den meisten Plattenspielern am Markt, ein echtes Plug-and-Play-Gerät; also auspacken, hinstellen, anschließen und dann einfach (im wahrsten Sinne des Wortes) Musik hören. Eine prima Idee, vor allem für Leute, die keine Lust haben, sich mit dem Thema Plattenspieler intensiv auseinanderzusetzen, oder einfach unkompliziert die alte Plattensammlung mal wieder durchhören wollen. Man muß ja nicht gleich eine analoge Großbaustelle aufmachen, nur um „etwas Platte zu hören“. Genau an diesem Punkt setzt der kleinste Rega an. In der Verpackung befinden sich alle zum Betrieb benötigten Teile, die meisten davon bereits vormontiert. Um ein solches Paket zu einem attraktiven Preis schnüren zu können, haben sich die Briten einiges einfallen lassen. Zwei echte Neuerungen gibt es beim RP1 gegenüber seinem Vorgänger. Da ist zum einen der neue Plattenteller, der nicht mehr wie beim P1 oder P2



„Cool Gray“ - die Farbbezeichnung ist Programm

aus MDF besteht, sondern aus Phenolharz - ein sehr ungewöhnliches Material für einen Plattenteller. Rega setzte es bisher nur bei der Herstellung ihrer Plattenspielerzargen ein. Phenolharz ist hart und widerstandsfähig, und wird, soweit ich weiß, unter anderem in der Möbelindustrie für die Beschichtung von Arbeitsplatten verwendet - da muß man erst mal drauf kommen.

Des Weiteren gibt es einen neuen Tonarm: den RB101. Er besitzt, wie seine größeren Brüder aus aktueller Produktion auch, die neue Armbasis, die mittels drei Schrauben bombenfest in der Basisplatte verankert ist. Allerdings besteht diese beim RB101 nicht wie beim RB700 aus massivem Metall, sondern nur aus Kunststoff, sorgt aber dennoch für ausreichend Stabilität des Tonarms. Den bereits vormontierten Tonabnehmer kauft Rega bei Ortofon zu, sicher nicht die schlechteste Lösung, denn für das Ortofon-OM-5e-Tonabnehmersystem gibt es günstige Ersatznadeln, die der Kunde im Bedarfsfall selbst tauschen kann. Durch Verwendung höherwertiger Nadeleinschübe läßt



Irgendwie lässig, der Rega RP1

sich der Tonabnehmer klanglich sogar noch aufwerten, ohne daß das System neu justiert werden muß. So gerät selbst ein späteres Upgrade zum Plug-and-Play-Akt.

Beim Antriebskonzept setzt Rega auf Altbewährtes: Ein fest am Chassis montierter 230-V-Synchronmotor mit Kunststoffpulley treibt mittels Kurzriemen den bekannten Rega-Kunststoff-Subteller an, auf dem der eigentliche Plattenteller sitzt. Dieses Konzept hat sich über Jahrzehnte hinweg bewährt und sorgt für unproblematischen, langzeitstabilen Betrieb. Zu erwähnen bleibt noch, daß der Rega RP1 in drei modernen Farben - weiß, titaniumfarben und in cool grey - erhältlich ist.

Aufbau und Inbetriebnahme

Nachdem alle Einzelteile der Verpackung entnommen sind, kann die „Endmontage“ durch den Benutzer vorgenommen werden. Dazu braucht nur das Gegengewicht auf die Tonarmachse, wie beschrieben, bis zum Anschlag aufgeschoben werden. Danach wird nur noch der Plattenteller auf den Subteller aufgesetzt und die dünne Filzmatte aufgelegt - fertig! Löblich erwähnen möchte ich an dieser Stelle die beiliegende deutschsprachige Bedienungsanleitung; laut dieser sollte nun, mittels Schieber an der Tonarmbasis, das Antiskating auf den Maximalwert von zwei eingestellt werden, womit sämtliche Arbeiten abgeschlossen wären. Dies ist meiner Meinung nach jedoch etwas zuviel des Guten; bei mir hat sich ein Wert zwischen eins und zwei als optimal erwiesen. Noch etwas: Der Gummi an der Armliftauflage ist sehr glatt, so kann es vorkommen, daß der Tonarm beim Absenken auf die Platte nach außen wegdriftet. Im schlimmsten Fall geht es dann ins Leere und das kann für die Nadel schon mal tödlich enden; eine ziemlich beunruhigende Vorstellung. Ein kleiner Trick schafft hier Abhilfe: Fährt man mit einem rauen Radiergummi einige Male kräftig über die Armliftauflage, wird diese dadurch angeraut und der Arm rutscht beim Absenken nicht mehr weg. Bevor die erste Platte auf dem Teller landet und das Hörvergnügen beginnen kann, sollte der RP1 einen Tag lang einfach durchlaufen. In dieser Zeit verteilt sich das Lageröl gleichmäßig und das Lager läuft sich ein. Bei unserem Testexemplar war dies erforderlich, um dem Lager leichte, aber unschöne Laufgeräusche abzugewöhnen. Auch waren anfangs gleich-

laufbedingte Tonhöenschwankungen wahrnehmbar, die nach dem Einlaufprozeß verschwanden. Solche „Kleinigkeiten“ sind bei Produkten von der Insel nichts Ungewöhnliches und können liebevoll als „very british“ abgehakt werden; der Funktion als solcher tun sie keinen Abbruch.

Als Stellplatz für den RP1 eignet sich ein stabiler, waagerechter Regalboden im HiFi-Rack oder, noch besser, die von Rega erhältliche Wandhalterung, die speziell für die hauseigenen Dreher gefertigt wird; dann steht dem Hörvergnügen nichts mehr im Wege.

Klangbeschreibung

Etwas unfair dem RP1 gegenüber war meine Wahl der ersten Scheibe für den Hörtest, denn die Doppel-LP „Tango bitter sweet“ von „Quadro Nuevo“ (Fine Music FM 123-1) stellt schon recht anspruchsvolles Material dar. Doch sowie die ersten Töne erklangen, waren all die Schrulligkeiten des kleinen Briten vergessen. Was dem Zuhörer hier an die Ohren kommt, hat so gar nichts mit Einsteiger-Plattenspieler zu tun. Tango von der schönsten Sorte - Rhythmus, Timing und vor allem der Spaßfaktor ... alles da mit dem Rega-Dreher. Die Abbildung gerät zwar relativ kompakt und ein bißchen opak, aber im Gegenzug dafür gibt es eine flüssige Musikalität und kraftvollen Klang, der mit erstaunlich verzerrungsarmer Wiedergabe einhergeht. Ehrlich gesagt, hatte ich nicht mit solch sauberer Wiedergabe von einem vormontiertem Plattenspieler dieser Preisklasse gerechnet. Teurere Kombinationen können das zwar noch besser, jedoch liefert der Rega ein sehr stimmiges Ergebnis. Oben herum gibt er sich minimal bedeckt und etwas zurückhaltend, was aber zum Großteil dem Tonabnehmer anzulasten ist, der zu dem Zeitpunkt noch zu wenige Betriebsstunden hatte, um eine endgültige Aussage zu treffen. All das spielt sich in einem Rahmen ab, der die Klangqualität nicht negativ beeinträchtigt und ist nun wirklich kein Beinbruch für ein Gerät dieser Preisklasse. Ist das Umfeld entsprechend hochwertig, geht sogar richtig die Post ab; man vergißt beim Musikhören das Drumherum, daß es sich nur um einen Einsteiger-Plattenspieler handelt und so weiter ... und genau das zeichnet ja ein gutes Gerät aus. Selbst ein anständiges Tieftonfundament, mit genügend Kraft und Druck hat der RP1

zu bieten. Doch etwas adelt ihn endgültig zum Klassenprimus: Es macht einfach verdammt viel Spaß, mit dem RP1 Musik zu hören - sein Klangbild läßt den Zuhörer subjektiv nichts vermissen und geht niemals auf die Nerven, und das ist doch schon mal die halbe Miete beim Musikhören...



Auf den Punkt gebracht

„Back into the Future“ möchte man sagen; legen Sie also lieber Schallplatten auf den Rega RP1, anstatt körperlose Downloads aus dem Internet auf irgendwelche MP3-Player zu laden. Das hier ist genau das richtige für Vinyl-Wiedereinsteiger oder auch junge Leute, die Musikwiedergabe einmal in ihrer ursprünglichsten Form erleben wollen. Um es in der modernen Umgangssprache unserer Jugend zu formulieren: Hey Alter, das geht ab...!

MARKUS LEIBL

Information

Plattenspieler Rega RP1

Preis: 349 € (inkl. Tonabnehmer)

Vertrieb:

TAD-Audiovertrieb GmbH

Aich 3

D-83112 Frasdorf

Tel: +49 (0) 8052 9573273

Fax: +49 (0) 8052 4638

E-Mail: info@tad-audiovertrieb.de

Internet: www.tad-audiovertrieb.de